

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Blick in den Studiengarten und auf das Akademiegebäude

[urn:nbn:de:bsz:31-221302](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221302)

Die Karlsruher Kunsthochschule.

Die Hochschule der bildenden Künste in Karlsruhe blickt auf eine stolze und ruhmvolle Vergangenheit zurück. 1854 wurde sie durch ihren ersten Leiter J. W. Schirmer gegründet. Männer wie Ferdinand Keller, Schönleber, Hans Thoma, Wilhelm Trübner wirkten seitdem in der Reihe ihrer Lehrer und befestigten ihren Ruf.

Neben diesen Abteilungen der freien Kunst wird in einer kunsthandwerklichen Gruppe vor allem die Textilkunst betrieben und in Sonderklassen für Handweberei, Stoffdruck und Nadelarbeit handwerklich sorgfältig unterbaut. Auch für dekorative Malerei und Bühnenkostümentwurf bestehen gut ausgebaute Klassen.



Blick in den Studiengarten
und auf das Akademiegebäude

Aufn. Jabulowsky

Die Tradition dieser „Karlsruher Schule“ zu erhalten und fortzuführen, ist die Hochschule auch heute bemüht. In einer Reihe von Klassen und Meisterwerkstätten für Malerei und Graphik, deren Leitung Künstlern wie Hans Adolf Bühler, S. Czerny, J. L. Gampy, A. Gebhard, S. Goebel, S. Kupferschmid, Georg Siebert übertragen ist, werden beste deutsche Maltradition gepflegt und die graphische Kunst aller Zweiggebiete geübt. Eine Bildhauerwerkstätte wird durch Otto Schliefler betreut.

Die günstige Lage Karlsruhes am Schwarzwald und am Rhein kommt der Kunsthochschule besonders zugute, da sie für malerische Studien die mannigfachste Anregung bietet. Die Schule selbst liegt mit ihren weitverzweigten Gebäuden am Rande des Hardtwaldes und besitzt sehr viele Einzelatelierräume, die den Studierenden zur Verfügung gestellt werden, sowie ein Landheim im nördlichen Schwarzwald.

Werdet Mitglied der NSV!